

Auseinandersetzung auf dem Papier

Comic-Workshop zeigt ab 20. Mai Ergebnisse

WIESBADEN (fh). Das Projekt „Anne Frank – eine Geschichte für heute in Wiesbaden“ besteht nicht nur aus der Anne-Frank-Ausstellung, sondern aus einer großen Zahl vielseitiger Projekte. Eines dieser Projekte ist der Comic-Workshop „Geschichte nach-



zeichnen“, der Anfang März in der Kreativfabrik am Wiesbadener Schlachthof begann.

Dabei setzen sich 20 junge Menschen kreativ mit dem Thema Holocaust auseinander und bringen ihre Eindrücke in Form selbstgezeichneter Comics aufs Papier. Im Anschluss an Gespräche mit zwei Zeitzeugen, die ihre Erlebnisse aus der Nazi-Zeit schilderten, durften die Teilnehmer bestimmte Szenen, die ihnen be-

sonders in Erinnerung blieben, in ihren Comics umsetzen.

Dabei erhielten sie Unterstützung professioneller Comic-Zeichner. Inzwischen befinden sich die Workshop-Teilnehmer auf der Zielgeraden, die meisten Comics sind so gut wie fertig und sollen am kommenden Samstag Lilo Günzler, einer der beiden Zeitzeugen, präsentiert werden.

„Die Leute sind wirklich am Ball geblieben und haben was geschafft“, zeigt sich Michael Weinand, Jugendbildungsreferent des Stadtjugendrings und Initiator des Comic-Workshops, beeindruckt. Nun seien alle gespannt, wie die Umsetzung bei den Zeitzeugen ankommt. Ab 20. Mai können sich auch die Besucher des Pressehauses ein Bild von den Comics machen, die dann dort ausgestellt werden. Derzeit sucht „Geschichte nachzeichnen“ noch nach einem Sponsor, um die Comics in Buchform zusammenzufassen.

■ Die Ausstellung zum Comic-Projekt „Geschichte nachzeichnen“ wird vom 20. Mai bis 12. Juni im Pressehaus des Wiesbadener Kurier, Langgasse 21, gezeigt.